Inhalt

Abkürzungsverzeichnis 12

Einleitung

I. Fragestellung und Gang der Untersuchung 15
1. Deutsches internationales Privatrecht und religiöses Recht . . 15
2. Islamisches Familienrecht in der deutschen Praxis 16
3. insbes.: Die „Anerkennung" des Kindes 17
4. Gang der Untersuchung 18
II. Die deutsche Rechtsprechung zur „Anerkennung" des Kindes nach Islamrecht 18
1. Kollisionsrechtlicher Ansatz 19
2. Aussagen zum Islamrecht 21
a) Rechtsnatur der „Anerkennung" 22
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen 25
3. Qualifikation 27
4. Anwendung der Vorbehaltsklausel des ordre public 29
a) — bei unwirksamer Anerkennung 29
b) — bei wirksamer Anerkennung 30
c) Stellungnahme des BGH 31
5. Personenstandsrechtliche Behandlung 32

1. Teil:

Das Vaterschaftsanerkenntnis im islamischen Kindschaftsrecht

Vorbemerkung — Zum Begriff des Islamrechts

I. Klassisches Islamrecht 35
1. Die Elemente des islamischen Rechtsbegriffs 35
2. Die Rechtsschulen des sunnitischen und des schiitischen Islams 39
3. Die Quellen des Islamrechts 40
a) Sunnitische Schulen 41
b) Schiitische Schulen 42
4. Die Versteinerung des Islamrechts nach sunnitischer Lehre . . 44
II. „Modernes" Islamrecht 44
1. Die Entwicklung der šarī'a bis zur Gegenwart, insbesondere in Indien und Algerien 44
2. Die familien- und erbrechtliche Kompilation des Qadri Pascha in Ägypten 47
3. Die moderne Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familienrechts in Nordafrika und im Nahen Osten 49
4. Die Geltung des Islamrechts in Schwarzafrika und Asien . . 52

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/760155461

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

1. Abschnitt — Familie und Abstammung im Islam

A. Grundlagen der Familienverfassung im Islam 54
I. Fortbildung der vor-islamischen Familienordnung 54
II. Legitime und illegitime Abstammung 57
1. Der Begriff des zinā 57
2. Die Stellung des illegitimen Kindes 59
a) — im Verhältnis zum Vater 59
b) — im Verhältnis zur Mutter 62
B. Die Vermittlung der legitimen Abstammung 64
I. Das die Zeugung legitimierende Rechtsverhältnis 64
1. Die vollgültige Ehe 66
2. Die fehlerhafte Ehe und die „gutgläubige Zeugung“ 70
a) — Sunnitische Schulen 70
b) — Schiitische Schulen 74
II. Die Empfängnisfristen 76
III. Zusammenfassung 78

2. Abschnitt — Der Beweis der legitimen Abstammung

A. Die Bedeutung des Abstammungsbeweises im klassischen und im modernen Islamrecht 80
1. Ausgangslage 80
2. Grundbegriffe des islamischen Beweisrechts 83
B. Die Abstammungsvermutung 88
1. — bei vollgültiger Ehe 88
2. — bei fehlerhafter Ehe oder „gutgläubiger Zeugung“ . . . 91
C. Der „reguläre“ Beweis der die Abstammungsvermutung auslösenden Tatsachen und die Widerlegung der Vermutung in diesen Fällen 92
I. Der Beweis der die Abstammungsvermutung auslösenden Tatsachen 92
II. Die Widerlegung der Abstammungsvermutung 96
1. — nach klassischem Recht 97
2. — nach modernem Recht 100
D. Der Beweis der Abstammung durch „bayyina“ 102
I. Im klassischen Recht 102
II. In den modernen Kodifikationen 104
E. Der Beweis der Abstammung durch Anerkenntnis der (legitimen) Vaterschaft 105
I. „Direkte“ und „indirekte“ Verwandtschaftsbeziehungen als Gegenstand eines Anerkenntnisses 105
II. Voraussetzungen und Wirkungen des Vaterschaftsanerkenntnisses nach klassischem Recht 110
1. Sunnitische Schulen 110
a) Voraussetzungen für die materielle Wirksamkeit des Anerkenntnisses 110
b) Erscheinungsformen des Anerkenntnisses 114
c) Wirkungen des Anerkenntnisses hinsichtlich der Beziehung zwischen dem Anerkennenden und dem Kind. Widerruf und Widerlegung des Anerkenntnisses 118
d) Wirkungen des Anerkenntnisses hinsichtlich der Beziehung zwischen dem Anerkennenden und der Mutter des Kindes 123
e) Zusammenfassung 124
2. Schiitisches (imamitisches) Recht 125

III. Die anglo-indische Rechtsprechung zum Vaterschaftsanerkenntnis im 19. Jahrhundert 128
IV. Das Vaterschaftsanerkenntnis in der Kompilation des Qadri Pascha (1875) 136
V. Das Vaterschaftsanerkenntnis in der neuesten Rechtsentwicklung 142
1. Fortgeltung der unkodifizierten Rechtssätze über das Anerkenntnis 142
2. Das Anerkenntnis in den modernen Kodifikationen 148
a) Marokko und Tunesien 148
b) Syrien und Irak 151
c) Iran 152
3. Anerkenntnis und Zivilstandsregister 153
F. Würdigung und Zusammenfassung 156

2. Teil

Das Vaterschaftsanerkenntnis nach Islamrecht im deutschen internationalen Privatrecht

1. Abschnitt — Welche Kollisionsnormen berufen die Sätze des Islamrechts über die Vermittlung der legitimen Abstammung? 161

2. Abschnitt — Wie gelangen die Sätze des Islamrechts über den Beweis der legitimen Abstammung unter deutschem IPR zur Anwendung? 173
I. Legitimitätsvermutungen im deutschen IPR 174
1. Mögliche Vermutungsgrundlagen 174
2. Die Legitimitätsvermutungen des Islamrechts, insbesondere das Vaterschaftsanerkenntnis 177
3. Der Beweis der Vermutungsgrundlagen 185
II. Widerlegung von Legitimitätsvermutungen im deutschen IPR . . 192

3. Abschnitt — Das Vaterschaftsanerkenntnis nach Islamrecht als verkappte Legitimation oder Adoption. Die Rolle des deutschen ordre public 197

4. Abschnitt — Das Vaterschaftsanerkenntnis nach Islamrecht im deutschen Personenstandsrecht 210
I. Form und Inhalt des Anerkenntnisses 210
II. Verlautbarung des Anerkenntnisses im Standesregister 215

Zusammenfassung des 2. Teils 216
Quellen- und Schrifttumsverzeichnis 219
Gesetzesverzeichnis 231
Verzeichnis der zitierten Entscheidungen 237
Sachverzeichnis 240